

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Marperger, Bernhard Walter

Dreßden, 1726

VD18 13184466

XXVI. Tisch-Lieder, vor dem Essen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129

Stricken auf deinem Willen vest
besteh, daß ich von groben Sün-
den frey, und in acht Tagen
frömmere sey.

6. Behüte mich vor schändlichen
Leuten, dabey man lauter Sün-
de lernt: Will mich die böse Lust
bestreiten, so gieb, daß sich mein
Geist entfernt, und alle Süßig-

keit verachtet, die uns der Hölle
dienstbar macht.

7. Also will ich dein Lob besin-
gen, so lange sich die Zunge regt:
Dein hoher Name soll erklin-
gen, weil Tag und Nacht die Zeit
bewegt: doch hilf mir in den
Himmel ein, da wird es ewig
Sonntag seyn.

XXVI. Tisch-Lieder, vor dem Essen.

Um tägliche Auskunft, Sprüchw. 30. v. 7.

387. Ludovici Oelers.

Mel. Danck dem Herrn heut und ic.

Schey Ding, o Herr, bitt
ich von dir, die woldest du
nicht wegern mir, weil ich
in diesem Elend bin, eh mich
mein Stündlein nimmt dahin.

2. Verfälschte Lehr, Abgötterey
und Lügen ferne von mir sey:
Armuth und Reichthum gieb
mir nicht, doch dieses ich noch
ferner bitt:

3. Ein ziemlich Nothdurfft
schaff dem Leib, doch daß er
gleichwohl mäßig bleib, (daß ich
kan nehren Kind und Weib,) und
allenthalb kein Mangel sey, doch
auch kein Überfluß dabey.

4. Sonst wenn ich würde zu-
fett seyn, verleugnet ich den
Herrn mein, und sagte: Was
frag ich nach Gott? Ich bin
versorgt in aller Noth.

5. Oder wenn Armuth drück-
te mich, zum Stehlen möcht ge-
rathen ich, oder mit Sünd trach-
ten nach Gut ohn Gottes Schein,
wie mancher thut.

6. Des Herren Segen machet
reich ohn alle Sorg, wenn
du zugleich in deinem Stand treu
und fleißig bist, und thust, was
dir befohlen ist.

7. Und wenn vorhanden ist
mein End, nimm meine Seel in
deine Hand, gieb mir und allen
Christen gleich das ewige Leben in
deinem Reich.

8. Gott Vater, Sohn und
Heiliger Geist, von dem uns alle
Gnad herfließt, wir loben dich,
wir danken dir für deine Wohl-
that für und für.

388. M. Wo Gott zum Haus ic.
Herr Gott Vater im Him-
melreich! Wir deine Kinder
allzugleich bitten dich jetzt aus
Herzens-Grund, speise uns,
Herr, zu dieser Stund.

2. Thu auf dein reiche milde
Hand, behüt uns, Herr, für
Sünd und Schand, und gieb uns
Fried und Einigkeit, bewahr
uns auch für theurer Zeit.

3. Damit

3.
dein
unser
wer
Ame

6.
ser M
durch
ge Le
2.
lein
ben f
Seel
allern

D
seine
ewigl

2.
gütig
Creat

3.
Grum
Danc
Ewig

4.
mitde
dest d

5.
lerner
ewige
6.
deiner
cher u
deinen

3. Damit wir leben seliglich,
dein Reich besigen ewiglich, in
unsers HErrn Christi Namen,
wer das begehrt, der spreche:
Amen.

389.

Mel. Wenn wir in höchsten No.

Gesegn uns, HErr! die Gabe
dein, die Speiß laß unser
Nahrung seyn, hilff, daß da-
durch erquicket werd der dürstige
Leib auf dieser Erd.

2. Denn diß zeitliche Brodt allein
kan uns nicht gnug zum Leben
seyn, dein göttlich Wort die
Seele speißt, hilff uns zum Leben
allermeist.

Nach dem Essen.

390.

Mich. Weiss. Ps. 106.

Dancket dem HErrn, denn
er ist sehr freundlich, und
seine Güte und Wahrheit bleibet
ewiglich.

2. Der als ein barmherziger
gütiger Gott uns dürstige
Creaturen gespeiset hat.

3. Singet ihm aus Herzen-
Grund mit Innigkeit: Lob und
Danc sey dir, Gott Vater, in
Ewigkeit.

4. Der du uns, als ein reicher
milder Vater, speisest und klei-
dest deine elende Kinder.

5. Verleih, daß wir dich recht
lernen erkennen, und nach dir
ewigen Schöpffer uns sehnen.

6. Durch Jesum Christum,
deinen allerliebsten Sohn, wel-
cher unser Mittler ist worden für
deinem Thron.

7. Der helff uns allensamt all-
hie zugleich, und mach uns Er-
ben in seins Vaters Reiche.

8. Zu Lob und Ehren seinem
heiligen Namen, wer das be-
gehrt, der sprech von Herzen:
Amen.

391. D. N. Selneccerus. Ps. 147.

Lobet den HErrn :: denn er ist
sehr freundlich, es ist sehr köst-
lich, unsern Gott zu loben :: sein
Lob ist schön und lieblich anzu-
hören. Lobet den HErrn ::

2. Singt gegn einander :: dem
HErrn mit Dancken, lobt ihn
mit Harffen, unsern Gott, den
Werthen :: Denn er ist mächtig
und von grossen Kräfften. Lobet
den HErrn ::

3. Er kan den Himmel :: mit
Wolcken bedecken, er giebet Re-
gen, wenn er will auf Erden ::
er läßt Graß wachsen hoch auf
dürren Bergen. Lobet den HErrn ::

4. Der allem Fleische :: giebet
seine Speise, dem Vieh sein Fut-
ter väterlicher Weise :: den jun-
gen Raben, die ihn thun anru-
fen. Lobet den HErrn ::

5. Er hat kein Luste :: an der
Stärke des Rosses, noch Wohl-
gefallen an jemandes Beinen ::
er hat Gefalln an den'n, die auf
ihn trauen. Lobet den HErrn ::

6. Dancket dem HErrn ::
Schöpffer aller Dinge, der
Brunn des Lebens thut aus ihm
entspringen :: gar hoch vom
Himmel her aus seinem Herzen.
Lobet den HErrn ::

7. D

7. O Jesu Christe :: Sohn des Allerhöchsten ! gieb du die Gnade allen frommen Christen :: daß sie deinn Namen ewig preisen, Amen. Lobet den Herren ::

392.

Singen wir aus Herzens-Grund, loben Gott mit unserm Mund ; wie er sein Gut an uns beweist ; so hat er uns auch gespeist . Wie er Thier und Vögel ernährt ; so hat er uns auch beschert , welchs wir isund habn verzehrt .

2. Lobn wir ihn als seine Knecht, das sind wir ihm schuldig von Recht, erkennen, wie er uns hat geliebt, dem Menschen aus Genaden giebt, daß er von Bein, Fleisch und von Haut artlich ist zusammen gebaut, daß er des Tages Licht anschaut.

3. Als bald der Mensch sein Leben hat, seine Küche vor ihm steht, in dem Leib der Mutter sein ist er zugerichtet sein, ob es ist ein kleines Kind, Mangel doch an nirgends findet, bis es an die Welt herkommt.

4. Gott hat die Erd schon zugericht, läßt an Nahrung mangeln nicht, Berg und Thal die macht er naß, daß dem Vieh auch wächst sein Gras. Aus der Erden Wein und Brodt schafft Gott, und giebt uns satt, daß der Mensch sein Leben hat.

5. Das Wasser das muß geben Fisch, die läßt Gott tragen zu Fisch, Ey von Vögeln eingelegt, werden Junge daraus ge-

hebt, müssen der Menschen Speise seyn, Hirsche, Schaaf, Rinder und Schwein, schafft Gott und giebt allein.

6. Wir danken sehr und bitten ihn, daß er uns gebe des Geistes Sinn, daß wir solches recht verstehn, stets nach seinem Geboten gehn, seinen Rahmen machen groß, in Christo ohn Unterlaß, so singen wir recht das Grattias.

(7. Das Grattias das singen wir, Herr Gott Vater, wir danken dir, daß du uns so reichlich hast gespeist, dein Lieb und Treu an uns beweist, gib auch das Gebeyen darzu, unserm Leibe Gesundheit und Ruh, wer das begehrt, sprech Amen darzu.)

393. M. Hr. Christ, der einige zc.

Herr Gott, nun sey gepreiset, wir sag'n dir grossen Dank, du hast uns wohl gespeiset, und geben guten Dranc, dein Miltigkeit zu mercken, und unsern Glauben zu stärken, daß du seyst unser Gott.

2. Ob wir solchs habn genommen mit Lust und Übermaß, das durch wir möchten kommen vielleicht in deinen Haß, so wollst du uns aus Gnaden, o Herr, nicht lassen schaden, durch Christum deinen Sohn.

3. Also wollst allzeit nehren, Herr, unser Seel und Geist, in Christo gang bekehren, und in dir machen feist, daß wir den Hunger meiden, starck seyn in allem Leiden, und leben ewiglich.

4. D

4. gehei
dein
Will
Brodt
Nag
uns a

39

Sund
speise
schöp

2. s
leuch
Erd b
les La
treibe

3. A
Hand
Land,
man,
darf

4. G
Held,
ihm w
man i
auf ih

5. s
preist
speist
tigkeit
wigkeit

6. s
frucht
Bau u
rung, s
behut u

7. U
weil Ch

4. O Vater aller Frommen!
geheiligt werd dein Rahm, laß
dein Reich zu uns kommen, dein
Will der mach uns zahm, gieb
Brodt, vergieb die Sünde, kein
Argß das Hertz entzünde, löß
uns aus aller Noth!

Pf. 147. v. 8.

394. Nicol. Herrmann.

Dünckt dem HErrn heut und
allezeit, groß ist sein Güt
und Mildigkeit, alls Fleisch er
speiset und erhält, denn sein Ge-
schöpff ihm wohlgefällt.

2. Wenn über uns sein Atllis
leucht, der Regn und Thau die
Erde beseucht, alsdenn wächst al-
les Laub und Graß, sein Werk
treibt er ohn Unterlaß.

3. Wenn er aufstuhet sein milde
Hand, so wächst die Füll in allem
Land, daß sich des feuet jeder-
man, kein Mensch noch Vieh
darff Mangel han.

4. Er hat kein Lust am starcken
Held, kein Pracht noch Macht
ihm wohlgefällt, ihn liebt, daß
man ihn fürcht und traut, wer
auf ihn hofft, hat wohl gebaut.

5. Billig wird er von uns ge-
preist, daß er uns so reichlich ge-
speist: O Vater, für dein Gü-
tigkeit sag'n wir dir Dank in E-
wigkeit.

6. Ach! HErr, gieb uns ein
fruchtbar Jahr, den lieben Korn-
Bau uns bewahr, für Theu-
rung, Hunger, Seuch und Streit
behut uns, HErr, zu aller Zeit.

7. Unser lieber Vater du bist,
weil Christus unser Bruder ist,

drum trauen wir allein auf dich,
und woll'n dich preisen ewiglich.

395. M. Liebster Jesu, wir sind.
All wir sind auch dñsmal
satt, da uns GOTT vergnügt
gespeiset, und vergnügt geträn-
cket hat, seine Güte sey gepreiset,
GOTT wird ferner unserm Leben
Speiß und Tranck nach Noth-
durfft geben.

2. Ach wenn ja bey unsrer
Lust auch was sündlichs vorge-
gangen, GOTT, so ist's dir wohl
bewußt, aber laß uns Gnad er-
langen, und den Leib zum See-
len-Schaden seine Kost nicht in
sich laden.

3. Mache deine Vater-Treu
so am Abend, wie am Morgen,
gegen deine Kinder neu, die dich
lassen vor sich sorgen, und in al-
len ihren Wercken sich aus dei-
nem Segen stärken.

4. Laß den Wunsch nicht leer
von dir, ja wir trincken oder es-
sen, ach so würcke stets, daß wir
deiner Liebe nicht vergessen, die
uns alle Tage nehret, und viel
tausend guts bescheret.

5. Reiche deine milde Hand,
liebster Vater, auch den Armen,
laß den kümmerlichen Stand
gleichfalls unser Hertz erbar-
men, daß wir ihnen einen Segen
nach Vermögen reichen mögen.

6. Ach du wollest fort und fort
uns die rechte Speise geben,
GOTT, dein theures werthes
Wort, so wird unsre Seele leben,
bis wir himmlisch Manna spei-
sen, und dich ewig selig preisen.

XXV II.